

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:
Pressestelle
Staatstheater Nürnberg
E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de
Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

13. November 2023

Komödie im Staatstheater Nürnberg

„Jeeps“ feiert am 24. November Premiere

Martina Gredler inszeniert die Komödie von Nora Abdel-Maksoud

Am Freitag, den 24. November, feiert „Jeeps“ von Nora Abdel-Maksoud Premiere in den Kammerspielen des Staatstheaters Nürnberg. Martina Gredler inszeniert das skurril-komische Stück, welches die Suche nach einem gerechteren Erbrecht ins Extrem treibt. Die Regisseurin hat in Nürnberg zuletzt Sasha Marianna Salzmanns Roman „Im Menschen muss alles herrlich sein“ auf die Bühne gebracht.

Kinder vermögender Eltern sind seit Geburt ebenfalls vermögend, ohne einen Finger dafür zu krümmen. Viele andere haben aber nicht so viel Glück. Nora Abdel-Maksoud nennt das die „Eierstocklotterie“. In ihrer Komödie „Jeeps“ entwirft sie ein alternatives Prinzip der Umverteilung – und dekliniert es durch.

Ob Nachkommen erfolgreicher Familienkeksimperien oder Empfänger von Grundsicherung, denen das mühsam gesammelte Flaschenpfand von den staatlichen Zuwendungen abgezogen wird: Alle beantragen im Jobcenter ein Los für die Erbschaftslotterie. Die Situation eskaliert, als zwei „Entrechtete“ einfordern, was ihnen vermeintlich zusteht.

„Jeeps“ richtet mit scharfzüngigem Humor den Blick auf strukturelle Klassenunterschiede. Auf der Bühne in den Kammerspielen werden die Ensemblemitglieder Adeline Schebesch, Aydın Aydın, Pola Jane O' Mara und Thomas Nummer zu sehen sein.

Tickets und weitere Termine: www.staatstheater-nuernberg.de
Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.)

Jeeps

Komödie von Nora Abdel-Maksoud

Premiere: Freitag, 24. November 2023 um 19.30 Uhr, Kammerspiele

Regie: Martina Gredler

Bühne: Sophie Lux

Kostüme: Moana Stemberger

Dramaturgie: Konstantin Küspert

Musik: Vera Mohrs

Licht: Günther Schweikart

Es spielen: Pola Jane O' Mara (Silke), Adeline Schebesch (Maude), Aydın Aydın (Gabor), Thomas Nunner (Armin)

Weitere Termine im November und Dezember 2023:

Mo., 20.11.2023, 19.00 Uhr (Öffentliche Probe);

Fr., 01.12.2023, 19.30 Uhr; So., 10.12.2023, 19.00 Uhr; Di., 26.12.2023, 19.00 Uhr; Sa., 30.12.2023, 19.30 Uhr;

Kostenfreies Presse-Bildmaterial (ab dem 20. November) zum [Download](#)

Zur Person:

Martina Gredler studierte Schauspielregie an der Universität Mozarteum Salzburg und Theater- und Musikwissenschaft an der Universität Wien. Ihre Diplomin szenierung von Albert Ostermaiers Narkose war im Thalia in der Gaußstraße Hamburg im Rahmen des Körper Studio Junge Regie zu sehen. Sie arbeitete u.a. als Dramaturgin am Schauspielhaus Salzburg sowie als fixe Regieassistentin am Residenztheater München bei Martin Kušej und am Burgtheater Wien bei Matthias Hartmann und Karin Bergmann.

Am Burgtheater Wien inszenierte sie folgende Produktionen: 2019 Richard Alfieris „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“, 2018 „Wos unguaz – eine Hommage an H.C. Artmann und Gerhard Rühm“, 2017 „Der große Marsch“ von Wolfram Lotz in Kooperation mit der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), 2016 die Uraufführung von „Lumpenloretta“ von Christine Nöstlinger und 2015 die österreichische Erstaufführung von Sibylle Bergs „Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen“.

Weitere Regiearbeiten zeigte Martina Gredler u.a. am Theater für Niedersachsen, am Meininger Staatstheater, am Schubert Theater Wien, am Werk X Wien, am Stadttheater Gniezno und am Schauspielhaus Graz (2018 Paulus Hochgatterers „Böhm“ – gemeinsam mit Nikolaus Habjan). Die Produktion „Böhm“ wurde für den Nestroy 2018 in der Kategorie Beste Bundesländeraufführung nominiert. Am Stadttheater Klagenfurt inszenierte sie 2022 Ödön von Horváths „Figaro lässt sich scheiden“, für die musikalische Konzeption waren die Wladigeroff Brothers verantwortlich. Im Frühjahr 2023 wird Martina Gredler die österreichische Erstaufführung von Mithu Sanyals „Identitti“ am Theater Phönix Linz erarbeiten.